

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungen</b> .....	17
<b>Einleitung</b> .....	21
<b>Kapitel 1. Die Beweisverbote in der Bundesrepublik Deutschland</b> .....	25
A. Begriffsbestimmungen .....	25
B. Die Funktion der Beweisverwertungsverbote im deutschen Strafprozessrecht .....	28
I. Schutz der Wahrheitsfindung .....	29
II. Disziplinierung der Strafverfolgungsorgane .....	30
III. Schutz der spezialpräventiven Strafzwecke .....	36
IV. Schutz der generalpräventiven Strafzwecke .....	38
V. Schutzfunktion der Individualrechte des Bürgers .....	41
VI. Stabilisierung von Normen .....	42
C. Unselbstständige Beweisverwertungsverbote in der Rechtsprechung .....	47
I. Von der Rechtsprechung des Reichsgerichts bis zur Rechtskreistheorie .....	47
II. Die Kriterien der Rechtsprechung zur Feststellung von unselbständigen Beweisverwertungsverböten .....	51
III. Die Widerspruchslösung .....	54
D. Die Rechtsprechung des BVerfG zu den selbständigen Beweisverwertungsverböte .....	56
E. Einheitskonzeption der Beweisverböte .....	59
F. Die in der Literatur entwickelten Beweisverbötslehren bezüglich der unselbständigen Beweisverböte .....	60
I. Einleitung .....	60
II. Die Funktionslehre (Zwecktheorie) .....	62

III.	Die Kritik an der Funktionslehre .....	62
IV.	Die Schutzzwecklehre .....	63
V.	Die Kritik an der Schutzzwecklehre .....	67
VI.	Die Lehre vom informationellen Folgenbeseitigungs- und Unterlassungsanspruch .....	71
VII.	Die Kritik an der Lehre vom informationellen Folgenbeseitigungs- und Unterlassungsanspruch .....	73
VIII.	Die Abwägungslehre .....	75
IX.	Die Kritik an der Abwägungslehre .....	76
X.	Die normative Fehlerfolgenlehre .....	79
XI.	Die Kritik an der normativen Fehlerfolgenlehre .....	82
XII.	Stellungnahme .....	83

<b>Kapitel 2. Der Beweisausschluss im chilenischen Strafverfahren .....</b>	<b>87</b>
A. Rechtshistorische Einführung: der <i>Código de Procedimiento Penal</i> von 1906 .....	87
B. Der <i>Código Procesal Penal (CPP)</i> aus dem Jahr 2000 .....	90
C. Begriffsbestimmungen .....	93
D. Die in Art. 276 CPP gesetzlich normierte Ausschlussregel .....	94
E. Die Funktion der Beweisverbote im chilenischen Recht .....	96
I. Die Achtung der Integrität der Rechtsordnung bzw. die Gewährleistung der ethischen Funktion der staatlichen Handlung als Zweck der Beweisverbote .....	96
II. Die Disziplinierung der Strafverfolgungsorgane als Funktion der Beweisverbote .....	97
III. Die Achtung der Menschenrechte bzw. der strafprozessualen Garantien im Strafverfahren als Funktion der Beweisverbote .....	98
IV. Die Funktion der Beweisverbote nach der Rechtsprechung .....	99
V. Stellungnahme .....	99

F.	Der erste Beweisausschlussgrund von Art. 276 Abs. 3 CPP: Ausschluss von Beweiselementen, die aus nichtig erklärten Handlungen oder Ermittlungen stammen .....	101
I.	Anwendungsbereich des ersten Beweisausschlussgrunds von Art. 276 Abs. 3 CPP .....	102
II.	Die prozessuale Nichtigkeit in der Hauptverhandlung .....	104
G.	Zweiter Beweisausschlussgrund von Art. 276 Abs. 3 CPP: Beweiselemente, die unter Verstoß gegen grundrechtliche Garantien erlangt wurden .....	105
I.	Der Begriff der „grundrechtlichen Garantien“ und seine Bedeutung für das Strafverfahren .....	106
II.	Die Art der verletzten Norm als entscheidendes Kriterium für die Feststellung eines unzulässigen Beweises .....	108
III.	Eventuelle Relativierungen der Ausschlussregel durch Abwägungen im Einzelfall .....	111
IV.	Aktiv- und Passivlegitimation beim Beweisausschluss gemäß der zweiten Hypothese des Art. 276 Abs. 3 CPP .....	112
V.	Einheitskonzeption der Beweisverbote in Chile .....	113
1.	Zwischenverfahren .....	113
2.	Anfechtungsmöglichkeiten des AAJO .....	114
3.	Ermittlungsverfahren .....	116
4.	Hauptverhandlung .....	118
H.	Selbständige Beweisverwertungsverbote im chilenischen Recht .....	121
I.	Zwischenergebnis .....	122

### **Kapitel 3. Die Beweisverbotslehre im US-amerikanischen Recht unter besonderer Berücksichtigung der Fernwirkungsproblematik .....**

A.	Die „exclusionary rule“ .....	127
I.	Inhalt .....	127
II.	Materielle Begründung .....	130
III.	Ausnahmen .....	132
B.	Fernwirkung im US-amerikanischen Recht: „ <i>fruit of the poisonous tree doctrine</i> “ .....	133

I.	Inhalt .....	133
II.	Einschränkungen der Fernwirkung .....	134
	1. Die „independent source exception“ .....	135
	2. Die „inevitable discovery exception“ .....	139
	3. Die „purged taint exception“ oder „attenuated connection“ .....	144
	4. Weitere Einschränkungen .....	148
C.	Zwischenergebnis .....	150

<b>Kapitel 4.</b>	<b>Die Fernwirkung der Beweisverbote im deutschen Strafprozessrecht .....</b>	<b>155</b>
A.	Abgrenzung des Problems und Grundlagen für die Feststellung von Fernwirkungsfällen .....	155
I.	Die Fernwirkung der Beweisverwertungsverbote im engen und weiten Sinne .....	155
II.	„Unmittelbare/primäre“ und „mittelbare/sekundäre“ Beweismittel .....	157
III.	Die Fortwirkung von Beweisverwertungsverböten .....	158
IV.	Die Frühwirkung von Beweisverwertungsverböten .....	159
B.	Die Fernwirkung der Beweisverwertungsverböte in der deutschen Rechtsprechung .....	159
I.	Die Rechtsprechung des BGH .....	161
II.	Instanzengerichte .....	166
III.	Die Rechtsprechung des BVerfG .....	169
IV.	Stellungnahme .....	169
	1. Kriminalpolitische Argumente: Die Lahmlegung des gesamten Strafverfahrens und die Notwendigkeit einer wirksamen Verbrechensbekämpfung .....	170
	2. Dogmatische strafprozessuale Argumente: Der Kausalzusammenhang und die Hypothese rechtmäßiger Beweiserlangung .....	175
	3. Die vermittelnde Auffassung .....	178

C. Die Fernwirkung der Beweisverwertungsverbote in der Literatur ....	180
I. Ablehnende Stellungnahmen .....	182
1. Der Wortlaut des § 136 a StPO als Ablehnungsgrund .....	182
2. Die Auslegung des Verwertungsbegriffs als Ablehnungsgrund .....	182
3. Unerträgliche kriminalpolitische Folgen als Ablehnungsgrund .....	183
4. Ablehnung aufgrund eines fehlenden Zusammenhangs zwischen dem Rechtsfehler und dem mittelbaren Beweismittel .....	183
5. Humanitäre und öffentliche Interessen als Ablehnungsgrund .....	184
6. Die Fernwirkung als Fremdkörper im deutschen Recht .....	185
7. Weitere ablehnende Meinung .....	187
II. Befürwortende Stellungnahmen .....	187
1. Fernwirkung als eine Folge des Wortlautes des § 136 a Abs. 3, S. 2 StPO .....	187
2. Fernwirkung gemäß dem Willen des Gesetzgebers .....	188
3. Fernwirkung als Folge des Begriffes „Verwertung“ .....	188
4. Fernwirkung aufgrund der Funktion des Verwertungsverbots .....	190
5. Fernwirkung im Rahmen der Lehre vom informationellen Folgenbeseitigungs- und Unterlassungsanspruch .....	190
6. Fernwirkung als Bekräftigung der Effizienz von Beweisverwertungsverböten .....	192
7. Fernwirkung wegen der Umgehungsgefahr von Beweisverwertungsverböten .....	192
8. Fernwirkung als notwendige Folge einer prozessual unzulässigen Primär-Erkenntnisquelle .....	193
9. Fernwirkung aufgrund der Entwicklung der polizeilichen Eingriffsbefugnisse im Ermittlungsverfahren .....	193
10. Fernwirkung zur Vermeidung einer Besserstellung der Strafverfolgungsorgane .....	193

	11. Fernwirkung als Folge der materiellen Funktion des Strafverfahrens .....	194
III.	Die vermittelnden Auffassungen .....	194
	1. Der Schutzzweck der Norm in der Fernwirkungsproblematik .....	194
	2. Die Fernwirkung der Beweisverwertungsverbote in der sog. Beweisbefugnislehre .....	198
	3. Fernwirkung nach der Einzelfallabwägung .....	199
	a) Abwägung zwischen widerstreitenden Interessen .....	199
	b) Moderne Auffassungen der Abwägungslehre .....	200
	4. Kausale und normative Merkmale .....	203
IV.	Stellungnahme .....	205
	1. Ablehnung extremer Positionen .....	206
	a) Die Gesetzesumgehungsgefahr als unerträgliche Folge der allumfassenden Verneinung einer Fernwirkung .....	206
	b) Die „Offenkundigkeit“ eines Beweismittels: ein irreführendes Argument .....	207
	c) Die Kausalitätsprüfung als Entstehungsvoraussetzung eines Fernwirkungsfalls .....	208
	d) Inkonsistenz bei der Behandlung von schwerwiegenden Rechtsverletzungen bei der Erlangung von mittelbaren Beweismitteln .....	208
	e) Die Kritik an der unbegrenzten Anerkennung einer Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten .....	209
	f) Die Beschlüsse des 67. Deutschen Juristentages und die extremen Positionen .....	210
	2. Fernwirkung und Funktion von Beweisverwertungsverböten .....	210
	3. Die Kritik am Wortlaut der Norm .....	212
	4. Die Kritik an der Schutzzwecktheorie .....	213
	5. Die Kritik an der „doppelten“ Abwägung .....	213
V.	Eigene Ansicht .....	215
	1. Die Struktur der mittelbaren Beweisergebnisse .....	217

2. Autonomie bei der Prüfung des kausalen und normativen Zusammenhangs bezüglich des mittelbaren Beweismittels ..... 218
3. Die normstabilisierende Funktion der Beweisverwertungsverbote in der Fernwirkungsproblematik ..... 218
4. Die Ausnahme des Fernwirkungsgrundsatzes ..... 219
5. Das Prüfungsschema der Fernwirkungsfrage ..... 220

## **Kapitel 5. Die Fernwirkung der Beweisverbote im chilenischen Recht ..... 223**

- A. Die Fernwirkung der Beweisverbote in der chilenischen Rechtsprechung ..... 223
  - I. Einleitung ..... 223
  - II. Die Rechtsprechung der *Corte Suprema* ..... 224
  - III. Die Rechtsprechung der *Cortes de Apelaciones* (Berufungsgericht) ..... 229
  - IV. Stellungnahme ..... 230
    1. Grundsätzliche Anerkennung einer Fernwirkung von Beweisverboten in der chilenischen Rechtsprechung ..... 230
    2. Ausnahme des Fernwirkungsgrundsatzes ..... 231
- B. Die Fernwirkung der Beweisverbote in der Literatur ..... 234
  - I. Die Position der Lehre ..... 234
  - II. „Oficio FN Nr. 284/2010“ des Generalstaatsanwalts ..... 237
  - III. Stellungnahme ..... 238
  - IV. Die Kritik an der Stellungnahme der Generalstaatsanwaltschaft im „Oficio FN Nr. 284/2010“ ..... 241

## **Kapitel 6. Der kausale Zusammenhang zwischen einer durch einen Prozessverstoß erlangten Wissensnutzung und der Erlangung von mittelbaren Beweismitteln im deutschen Recht ..... 243**

- A. Die Äquivalenztheorie ..... 244

- B. Die alternative Kausalität ..... 245
- C. Richtlinien für die Prüfung des Kausalzusammenhangs ..... 246

**Kapitel 7. Der Kausalzusammenhang im chilenischen  
Recht ..... 249**

- A. Der fehlende Kausalzusammenhang im chilenischen Recht ..... 250
- B. Leitlinien für die Prüfung der Kausalität ..... 251

**Kapitel 8. Der Relevanzverlust des festgestellten  
Kausalzusammenhangs durch ein  
dazwischentretendes Ereignis im  
deutschen Recht ..... 253**

- A. Der Zeitablauf ..... 256
- B. Die freiwillige und nicht mehr vom Verfahrensfehler  
beeinflusste Handlung des Zeugen bzw. des Beschuldigten ..... 257
- C. Die Bedeutung des Verfahrensverstößes für das rechtlich  
geschützte Interesse des Betroffenen ..... 261

**Kapitel 9. Der Relevanzverlust des festgestellten  
Kausalzusammenhangs durch ein  
dazwischentretendes Ereignis im chilenischen  
Recht ..... 263**

- A. Die Voraussetzungen des „Oficio FN Nr. 284/2010“ für die  
Feststellung eines abgeschwächten Zusammenhangs ..... 265

**Kapitel 10. Die hypothetischen Ermittlungsverläufe im  
deutschen Recht ..... 267**

- A. Darstellung des Problems ..... 267
- B. Die Rechtsprechung des BGH und der OLG bezüglich der  
Berücksichtigung von hypothetischen Ermittlungsverläufen im  
Strafprozessrecht ..... 268



I.	Entscheidungen, bei denen die Rechtsprechung hypothetische Ermittlungsverläufe zulässt .....	269
II.	Entscheidungen, bei denen die Rechtsprechung hypothetische Ermittlungsverläufe verneint .....	271
C.	Die Rechtsprechung des BGH und der OLG hinsichtlich der Berücksichtigung von hypothetischen Ermittlungsverläufen in der Fernwirkungsproblematik .....	272
D.	Der Meinungsstand in der Literatur .....	273
E.	Stellungnahme und Begründung der Beachtung der hypothetischen Ermittlungsverläufe im Strafverfahren .....	278
I.	Grenzen und Beschränkungen bei der grundsätzlichen Berücksichtigung von Verlaufshypothesen in der Lehre und Rechtsprechung .....	282
II.	Eigene Ansicht .....	284
III.	Die Wirkung der hypothetischen Ermittlungsverläufe im Zusammenspiel einer durch einen Prozessverstoß erlangten Wissensnutzung und der Erlangung von mittelbaren Beweismitteln .....	286
F.	Das Bezugsobjekt der Hypothese .....	288
G.	Die Bildung der Verlaufshypothese .....	290
I.	Abstrakte oder konkrete Hypothesenbildung? .....	290
II.	Erforderliches Beweismaß zur Berücksichtigung von Verlaufshypothesen .....	295
III.	Beweislast und Prüfung des hypothetischen Ermittlungsverlaufs .....	297
	<b>Kapitel 11. Die hypothetischen Ermittlungsverläufe im chilenischen Recht .....</b>	<b>299</b>
A.	Die hypothetischen Ermittlungsverläufe in der chilenischen Rechtsprechung .....	299
B.	Begründung der Berücksichtigung hypothetischer Ermittlungsverläufe im chilenischen Strafprozessrecht .....	300

C. Die Wirkung hypothetischer Ermittlungsverläufe auf den Zusammenhang zwischen Rechtsverstoß und Beweiserlangung im chilenischen Recht .....	301
D. Grenzen der Berücksichtigung von Verlaufshypothesen im chilenischen Recht .....	301
E. Hypothesenbildung und erforderliches Beweismaß zur Berücksichtigung von Verlaufshypothesen im chilenischen Recht .....	303
 <b>Kapitel 12. Darf die sog. „good faith exception“ bei der Fernwirkung von Beweisverboten im deutschen und chilenischen Recht eine Rolle spielen? .....</b>	 <b>305</b>
 <b>Schlussfolgerungen .....</b>	 <b>309</b>
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>	 <b>315</b>